

Nordelbisches Forum 2/2016

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Sommer ist da, Urlaub und Ferien sorgen für Erholung. Für mich ist es die Zeit, in der ich in viele Konzerte gehe. Gerade wenn ich verreist bin, genieße ich es, die Veranstaltungen der Urlaubsregion zu besuchen, ganz gleich, welche Sprache im Gottesdienst gesprochen, welche Musik im Konzert gesungen wird. Da lasse ich mich offen auf alles ein und kehre nach drei Wochen motiviert zurück.

Genießen auch Sie die kommenden Wochen!

*Jan Simowitsch
Stellvertretender Vorsitzender*

II. MELDUNGEN

Schnupperkurs Kirchenmusik

An der Musikhochschule Lübeck findet vom 30. September bis 2. Oktober 2016 ein Schnupperkurs Kirchenmusik für junge Organisten mit praktischen Einblicken ins Kirchenmusikstudium statt. Dozenten der Hochschule bieten Unterricht in Orgel, Improvisation, Cembalo und Generalbass und eine Chorwerkstatt an. Außerdem sind Konzerte geplant.

Anmeldung bis 15.9.2016 unter
schnupperkurse@mh-luebeck.de
Info: www.mh-luebeck.de

Zweifacher Gewinner

Thomas Dahl (Hamburg) erhielt den 1. Preis sowie den Publikumspreis beim Internationalen Wettbewerb für Orgelimitation der American Guild of Organists in Houston. Dahl ist Kantor und Organist der Hauptkirche St. Petri und Leiter des Hamburger Bachchores. Den 2. Preis erhielt Matthew Gender (USA), den dritten Kalle Toivio (Finnland).

Händels „Jephtha“ in Plön

Eine interessante szenische Aufführung von Händels „Jephtha“ gab es in Plön: Nach der „Saul“-Kirchenoper im Jahr 2014 war dies an zwei Abenden vor begeistertem Publikum die zweite technisch und auch musikalisch äußerst aufwendige Opernproduktion dieser Art in der Nikolaikirche Plön mit der Plöner



Michael Connaire als „Jephtha“ in Georg Friedrich Händels gleichnamigem Oratorium

Kantorei. Solisten waren Michael Connaire (Jephtha), Sarah Hanikel, Marta Wryk, Sönke Tams-Freier und Sarah Längle als Engel. Dazu der ehem. Kruzaner Nikolaus Krause, Kantor in Selent, in der kleinen Rolle des Politikers Zebull. Es spielten Studierende der Musikhochschule Lübeck und Mitglieder des Orchester „musica juvena“ aus Halle/Saale. Der Chefdramaturg des Theaters Lüneburg, Friedrich von Mansberg, führte Regie, die musikalische Leitung hat der Plöner Kirchenmusikdirektor Henrich Schwerk.

Die „Schöpfung“ unter freiem Himmel

Haydns beliebtes Oratorium war am 26. Juni auf der Landesgartenschau zu hören. Rund 200 Sängerinnen und Sänger des Projektchors „Schöpfung“ haben unter Leitung von Kreiskantor KMD Johannes Schlage Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf der großen Hauptbühne der Landesgartenschau Eutin gesungen. 250 Mitwirkende – die Solisten, Ilse-Christine Otto (Sopran), Goetz Phillip Körner (Tenor) und Sönke Tams Freier (Bass), und der großbesetzte Chor, dessen Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören des Kirchenkreises Ostholstein und darüber hinaus kamen, musizierten im Zusammenspiel mit dem Orchester Sinfonietta Lübeck bei mildem und trockenem Wetter unter freiem Himmel, mit Vogelgezwitscher und Blätterrauschen.



Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf der Hauptbühne der Landesgartenschau Eutin

Zuschauerekord mit Ravel und Orff

Einen Rekord gab es am 25. Juni in der ACO Thormannhalle in Rendsburg/Büdelndorf. Die für das Schleswig-Holstein Musik



Volker Linhardt dirigiert Carl Orffs „Carmina burana“

Festival und dessen Konzerte umgebaute Halle dient unter anderem den Proben des Festivalorchesters. Sehr an die Grenzen kam man dann allerdings bei der Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff und Ravels Bolero. Erstmals fast 1300 Zuhörer und Mitwirkende fanden ihren Platz in dem gewaltigen Saal. Den Rekord stellte der Kantatenchor St. Marien Rendsburg auf, zusammen mit Gästen, den Kinderchören des Helene-Lange-Gymnasiums und der dänischen Ejderskolen, dem Collegium Musikum Lübeck und Anna Herbst, Andreas Krohn sowie Andreas Heinemeyer als Solisten. Die Leitung hatte Volker Linhardt.

Liebe Kollegen,

wenn Sie Meldungen für unsere „Gelben Seiten“ haben (z.B. interessante überregionale Konzerte, Personalien) schreiben Sie mich gerne an:

kantor.linhardt@st-marien-rendsburg.de

Ihnen weiterhin frohes Schaffen!

Mit kollegialem Gruß,

Volker Linhardt

1. Vorsitzender

III. PERSONALIA

Zwei neue Kirchenmusiker in Lübeck

Johannes Lenz an der St. Jürgen-Kapelle ...

Johannes Lenz studierte von 2008 bis 2015 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover Kirchenmusik und schloss das Studium mit dem A-Diplom ab. Seit Januar 2015 ist er an der St. Jürgen-Gemeinde Lübeck als B-Kirchenmusiker tätig. Im künstlerischen Orgelspiel erhielt er u.a. Unterricht bei Jörg Ehrenfeuchter und Tobias Lindner, im liturgischen Orgelspiel bei Gereon Krahforst und Hans-Joachim Rolf. Meisterkurse für Orgel unter anderem

bei Prof. Hans Christoph Becker-Voss, Guy Bovet sowie Kay Johannsen ergänzten seine Ausbildung. Neben dem Orgelspiel und der Chorleitung ist ihm das Chor- und Ensemblesingen sehr wichtig. So sang er u.a. im Landesjugendchor Niedersachsen, dem Jungen Vokalensemble Hannover, der Capella St. Crucis, dem Collegium Vocale und dem VOKTETT Hannover. Letzteres besteht aus acht (ehemaligen) Musikstudentinnen und -studenten, die es sich zum Ziel gemacht haben, doppelchörige anspruchsvolle Musik auf hohem Niveau zu erarbeiten und diese in etwa acht Konzerten jährlich zu präsentieren. Im Januar 2015 gewann das Gesangsensemble den Felix Mendelssohn Bartholdy-Hochschulwettbewerb in Berlin.



Johannes Lenz

... und Dennis Bischoff an St. Matthäi

Dennis Bischoff wurde 1988 in Neumünster geboren, wo er auch sein Abitur ablegte, um anschließend in Hamburg Schulmusik mit dem Hauptfach Posaune bei Joachim Preu zu studieren. Während seiner Studienzeit besang und bespielte er als Sänger, Pianist und Posaunist Bühnen in ganz Deutschland und musizierte u.a. mit Johannes Oerding, Eric Whitacre, dem NDR-Chor und Benny Brown, aber auch mit seiner A-Cappella-Gruppe pappalapap. Er leitete außerdem mehrere Chöre, u.a. den Chor der Technischen Universität Hamburg-Harburg oder als Vertretungsschorleiter den Jazzchor der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo er zudem für zwei Semester einen Lehrauftrag für Schulpraktisches Arrangieren übernahm. Seit dem 1. Mai ist er Kirchenmusiker in Lübeck St. Matthäi und im Kirchenkreis

Lübeck-Lauenburg, wo er mit den Schwerpunkten Jungbläserarbeit und Populärmusik arbeitet.

Anna Stauder neu in Bad Segeberg

Zum 1. Juli wurde die Populärmusikstelle in Bad Segeberg, damals die erste in der Nordelbischen Kirche, neu besetzt: Anna Stauder wurde in einem Ju-



Anna Stauder



Dennis Bischoff

gendgottesdienst von der Gemeinde herzlich begrüßt. Die 20-köpfige Band „Mountain Soul Unit“ des von ihr zu betreuenden „Musikbergs“ begleitete die Gemeindelieder. Zuvor war Anna Stauder C-Kirchenmusikerin in Seth/Sievershütten/Stuenborn und hat dort erfolgreich den Gospelchor „Come to light“ aufgebaut. Parallel zu ihrer nun umfangreichen Arbeit im Gruppenkantorat mit Andreas Maurer-Büntjen wird sie als eine von 15 StudentInnen das B-Studium mit Schwerpunkt Populärmusik in Rendsburg absolvieren. Hierfür wünschen wir ihr viel Erfolg!

Anna Stauder: Ich freue mich in der Nordkirche meine neue berufliche Heimat gefunden zu haben. Es ist schön zu sehen, dass die Tür für die Populärmusik hier weit offen steht! Mit der mir bevorstehenden B-Ausbildung ist es endlich möglich, auch in diesem Bereich anerkannt, qualifiziert und selbstbewusst Musik in der Kirche zu machen!

IV. AUSBILDUNG

B-Studium Popularmusik in der Kirche

Die Aufnahmeprüfungen sind gelaufen. Gut 25 BewerberInnen haben sich in Haupt- und Nebenfach, Gehörbildung, Tonsatz, Blattspielen und -singen prüfen lassen. Ab September werden nun 15 StudentInnen mit dem Studium beginnen können, um in den nächsten drei Jahren ihre Fähigkeiten so zu erweitern, dass sie dann als B-KirchenmusikerInnen in den Kirchengemeinden fachkundig ihrem Dienst nachgehen können. Das Studium wird gemeinsam vom Fachbereich Popularmusik mit dem Nordkolleg durchgeführt. Die Musikhochschule in Hamburg ist Kooperationspartner. Übrigens wurde gerade von der Direktorenkonferenz der Kirchenmusik eine Rahmenordnung für einen Bachelor und Master im Bereich Popularmusik beschlossen. So passt sich die Ausbildungssituation immer mehr der Realität an: Kirchenmusik ist breit aufgestellt - von klassisch ausgebildeten MusikerInnen über die Posaunenarbeit bis hin zur Popularmusik.

Jan Simowitsch

V. ORGELN

300. Geburtstag der Orgel der Christkirche Rendsburg

Nach umfänglichen Arbeiten am Dachgebälk der Kirche und anschließender Reinigung und Neuintonation des Instruments durch die Orgelbaufirma Schuke/Berlin erstrahlt sie jetzt wieder in neuem Glanz. Das ursprüng-

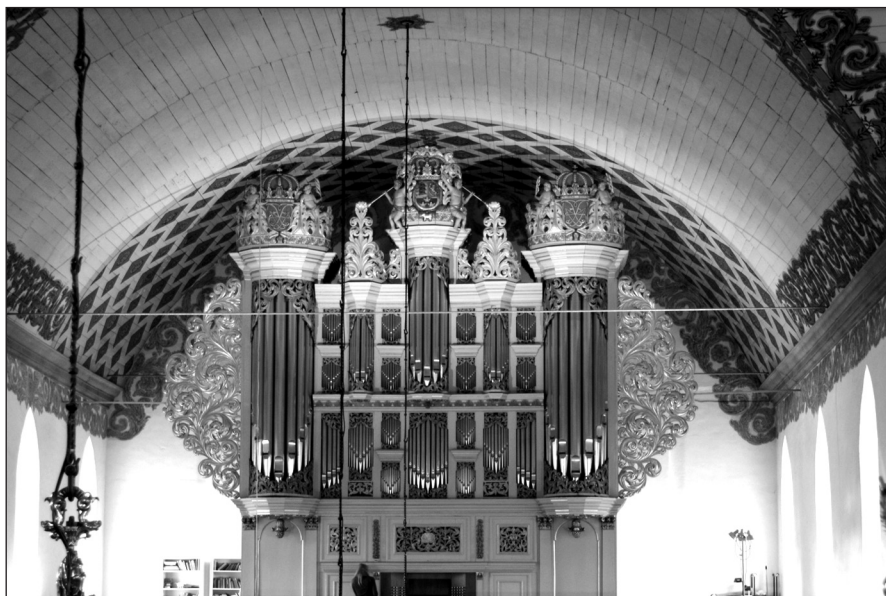
liche Orgelwerk baute Arp Schnitger. Später erfolgten Um- bzw. Neubauten durch Marcussen/Apenrade (1879) und Karl Schuke/Berlin (1973).

Am 26. Juni gab es aus Anlass des Jubiläums nach einem Festgottesdienst mit Bischof Gothart Magaard zwei Orgelkonzerte mit LKMD Hans-Jürgen Wulf und Prof. Matthias Neumann (Hamburg/Bayreuth).

Orgelrenovierung in Tellingstedt abgeschlossen

Eine der in ihrer Anlage wohl ältesten Orgel in Schleswig-Holstein wurde gerade von der Firma Paschen/Kiel gereinigt und technisch wieder auf Vordermann gebracht: die Orgel der evangelischen Kirche in Tellingstedt. Zwar ist es nicht die älteste bespielbare Orgel des Landes (wie man auf der Internetseite der Gemeinde lesen kann), aber in ihren Anfängen geht sie auf das Jahr 1642 zurück. Ein Großteil der Pfeifen und auch die Windladen von Tobias Brunner aus Lunden sind noch original erhalten. Eine genauere Untersuchung gerade des Pfeifenmaterials steht noch aus. Das ursprünglich immer schon zweimanualige Orgelwerk (Hauptwerk und Rückpositiv) wurde wohl 1729 von Reinerus Caspari mit einem Pedalwerk versehen und das Rückpositiv als Unterwerk in die Orgel integriert, d.h. das Hauptwerk wurde nach vorne versetzt und das Instrument hinterspielig angelegt. 1937/38 wurde die lange verstummte Orgel (man hatte inzwischen eine weitere Orgel von Marcussen/Dänemark) durch die Firma Furtwängler und Hammer unter der Fachaufsicht von Rudolf von Beckerath wieder restauriert.

Auf jeden Fall gehört sie zu den durchaus interessanten Instrumenten der reichen Orgellandschaft Dithmarschens.



Orgel der Christuskirche Rendsburg (oben)

Orgel der evangelischen Kirche Tellingstedt (unten)



VI. KONTAKT UND ADRESSEN

Volker Linhardt (1. Vorsitzender)

An der Marienkirche 21

24768 Rendsburg

Tel. 04331/33 70 60 7

E-Mail:

kantor.linhardt@st-marien-
rendsburg.de

Jan Simowitsch (2. Vorsitzender)

Kirchplatz 2a

23795 Segeberg

Tel.: 04551/95 52 62

E-Mail:

simowitsch@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Ulf Lauenroth (Kassenwart)

Ochsenweg 6

24576 Bad Bramstedt

Tel.: 04192/90 60 30 8

E-Mail:

lauenroth@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Susanne Schwerk (Schriftführerin)

Waldhöhe 32

24306 Plön

Tel.: 04522/78 96 8

E-Mail:

schwerk@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Roman Mario Reichel (Beisitzer)

Am Ehrenmal 3

24232 Tökendorf

Tel.: 04348/95 92-838

E-Mail:

reichel@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Almuth Witthandt (Beisitzerin)

Ulmenweg 72

24149 Kiel

Tel.: 0431 / 20 07 24 7

E-Mail:

witthandt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Wir im Internet:

www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de